

freilich eine traurige Folge ihres trotzigen Freiheitsfinnes die war, daß, wenn der Krieg mit den Römern ruhte, sie unter einander sich unablässig befehdeten.

80. Attila.

Unter den deutschen Stämmen waren im 4. Jahrhundert die mächtigsten und gesittetsten die Ost- und die Westgoten, die von der Ostsee bis an das schwarze Meer herrschten. Sie nahmen zuerst von allen Deutschen römische Bildung und das Christentum an; ja, der westgotische Bischof Ulfilas übersezte schon die Bibel ins Deutsche. Da brachen aber um 375 aus den Steppen Asiens die ursprünglich in der Mongolei heimischen Hunnen hervor, ein wildes Hirtenvolk, das nur in Zelten zu wohnen pflegte und von Ort zu Ort wanderte, um Weide für sein Vieh zu suchen. Die Hunnen waren widerwärtig von Gestalt: klein, sehr breitschulterig, kräftig an den Armen, dagegen waren ihre Beine, weil sie fast unablässig auf ihren kleinen Pferden saßen, krumm und schwach. Sie hatten eine gelbe Gesichtsfarbe und sehr dünnen Bart; die Augen waren klein und schräggeschlitt, die Nase breitgedrückt, die Lippen dick und aufgeworfen, die Ohren abstehend, der Hals kurz und fleischig. Sie nährten sich von Wurzeln der Steppen und halb-rohem Fleisch, Milch gaben ihnen ihre Herden im Überfluß. Ihre Art zu kämpfen war wild und regellos; mit furchtbarem Geschrei überfielen sie den Feind, stoben aber sogleich wieder aus einander, um im nächsten Augenblick sich dahin zu werfen, wo sie eine Blöße bemerkten. Ihre abschreckende Häßlichkeit, ihre ungeheure Menge und die Geschicklichkeit, womit sie ihre kleinen Pferde zu tummeln und Pfeil und Bogen zu handhaben wußten, stößte den tapfern Goten, die vorzugsweise mit dem Schwerte und zu Fuß kämpften, Furcht und Grauen ein. Diese vermochten daher ihnen nicht standzuhalten und warfen sich ihrerseits auf das immer mehr wankende römische Reich; der Westgotenkönig Marich eroberte sogar im Jahre 410 die Stadt Rom, die er drei Tage lang seinen Truppen zur Plünderung preisgab. Die Hunnen aber ließen es sich einstweilen in den von ihnen verlassenen Wohnsitzen am schwarzen Meer und in Südrußland gefallen. Solange sie nur in vereinzeltten Horden umherschweiften, waren sie für Europa nicht gefährlich; furchtbar aber wurden sie wieder, als der gewaltige Attila oder Etzel sie alle zu einem Reiche vereinigte und weiter nach Westen vordrang.

Dieser merkwürdige Mann, den die Römer mit Grauen die Gottesgeißel nannten, weil er gesandt zu sein schien, um das ganze Abendland zu züchtigen, stand in der ganzen Häßlichkeit seines Stammes dennoch als Gebieter unter den hochgewachsenen Kriegsfürsten der Deutschen. Seine Haltung war stolz und vornehm, aus seinem scharf umherspähenden Auge leuchtete ein verschlagener Geist, sein starker Wille machte manchen kühnen Helden erbeben. In dem heutigen Ungarn hielt er bald hier, bald da in hölzernen Hütten sein Hoflager; seine Umgebung führte von der reichen Beute, welche die Hunnen allenthalben machten, ein schwelgerisches Leben, aber er selbst war in Tracht und in täglichem Genuße von altertümlicher Einfachheit. Wenn er Gäste empfing, ließ er diesen leckere Gerichte auf silbernen Scheiben vorlegen, und sie tranken aus goldenen und silbernen Bechern; er selbst aber,